

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Jobcenter	Nr. 039/2018
--	------------------------

Betreff:

Werkcampus: Bericht zu Inhalt und Ergebnissen

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit Berichterstattung: Silke Smotzok, Teamleiterin im Jobcenter	19.04.2018
---	------------

Zur Kenntnis

Erläuterungen:

Der „Werkcampus“ ist nach erfolgter Zertifizierung im Jahr 2017 eine eigenständige Organisationseinheit des Jobcenters Kreis Warendorf. Damit sind Projekte und Maßnahmen mit eigenem Personal – vollumfänglich bundesfinanziert - möglich. Die arbeitsmarktlichen Dienstleistungen wurden ausschließlich am Standort Warendorf erbracht.

Die Maßnahmen „Plan A“ und „Plan B“ werden kontinuierlich im „Werkcampus“ vorgehalten. Darüber hinaus ist eine „Bewerbungswerkstatt“ im 4. Quartal 2017 eingeführt worden. Für 2018 ist die Umsetzung einer gesundheitsorientierten Fördermaßnahme „AktivA“ vorgesehen.

Plan A richtet sich an unversorgte Jugendliche mit Ausbildungswunsch. Ausbildungssuchende finden aktive Unterstützung von den im Werkcampus tätigen Jobcoaches (Vermittlung von Berufskunde, Analyse von Kenntnissen und Fähigkeiten, Erarbeitung beruflicher Alternativen, Betriebsbesichtigungen, Gespräche mit Kammern zur Sichtung freier Ausbildungsstellen etc.). Die Teilnahme erfolgt in den Schulferien mit insgesamt 9 Wochenstunden.

Plan B unterstützt bei der aktiven Arbeitssuche. Es gilt das Motto: „Es ist Ihr Job, einen Job zu finden“. Die eingesetzten Jobcoaches treten ganz bewusst nur moderierend in den Hintergrund, so dass die Teilnehmer sich in einer Gruppe im Wesentlichen selbst bei der Arbeitssuche unterstützen können. Bedarfsgerecht bieten die Jobcoaches ihre individuelle Beratung und Unterstützung an. Neben Internetrecherchen, Bewerbungsschreiben und der Herstellung von Kontakten zu Arbeitgebern sind persönliche Coachings Bestandteil der Maßnahme. Jeder Teilnehmende durchläuft ein maximal 8-wöchiges Intensivprogramm mit insgesamt 9 Wochenstunden.

Bewerbungswerkstatt:

Ziel der Bewerbungswerkstatt ist, jedem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) zu ermöglichen, Bewerbungsunterlagen zu erstellen, insbesondere auch, um zeitnah auf Stellenangebote reagieren zu können.

Einigen ELB ist es nicht möglich, zu Hause Bewerbungsunterlagen zu erstellen, da ihnen entweder das Equipment (PC, Drucker etc.) fehlt, sie keine/kaum Recherchemöglichkeiten haben (fehlendes Internet, Zeitung etc.) oder sie für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen motiviert werden müssen.

Getragen von dem Grundgedanken aus Plan B „Es ist Ihr Job, einen Job zu finden“, soll die Bewerbungswerkstatt als ergänzendes Angebot und Unterstützung des Jobcenters betrachtet werden. Durch die Maßnahme sollen auch die Eigenbemühungen der Teilnehmenden gefördert und damit ein Beitrag zur Stärkung ihrer Eigeninitiative erreicht werden.

AktivA ist ein ressourcenorientiertes Training, das Gesundheit als Lebenskompetenz vermittelt. Das Training bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre gesundheitliche Situation in verschiedenen Lebensbereichen zu analysieren und selbst Optimierungen in der persönlichen Lebensführung herbeizuführen. Die Handlungskompetenz der Teilnehmenden wird beispielsweise durch die Anwendung systematischer Problemlösetechniken gestärkt und ermöglicht damit eine Einflussnahme auf das unmittelbare Lebensumfeld. Teilnehmer werden i.d.R. über eine Gesamtteilnahmedauer von 24 Stunden modular beraten.

Im Februar 2018 hat ein erstes Überwachungsaudit des externen Zertifizierers für den Werkcampus stattgefunden. Hier wurden die praktische Umsetzung im Werkcampus sowie das Qualitätsmanagement gewürdigt. Mängel wurden nicht festgestellt.

Das Konzept, die Inhalte und Ergebnisse sowie das Qualitätsmanagement des Werkcampus werden in der Sitzung vorgestellt. Über die bisherigen positiven Erfahrungen wird berichtet.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat